

APP - Ausbildungspatenschaftsprojekt

für Schüler/-innen der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik Trier

Informationen für Paten und Patinnen

Wer sind die „Patenkinder“?

Schüler/-innen der Berufsfachschulen der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik in Trier, vor allem Berufsfachschule 1. Zumeist handelt es sich um junge Männer aus Trier oder dem nahen Umland im Alter von 17 bis 19 Jahren, die zusätzliche Begleitung bei der Suche nach Praktikumsbetrieben bzw. Ausbildungsplätzen benötigen.

Hintergrund:

Nach der Realschule Plus sind zahlreiche junge Menschen noch unentschlossen, welchen Beruf sie ergreifen sollen oder haben im angestrebten Beruf keinen Ausbildungsplatz gefunden. Besteht für sie noch Schulpflicht, setzen sie die schulische Laufbahn fort und versuchen, durch den Besuch der Berufsfachschule die Mittlere Reife zu erlangen. Doch nur ein geringer Prozentsatz erreicht den dafür notwendigen Notendurchschnitt. Wer diesen nicht erreicht, verlässt die Berufsfachschule nach einem Jahr ohne höherwertigen Bildungsabschluss und häufig weiterhin ohne eine klare Vorstellung, wie sie den Übergang ins Berufsleben schaffen sollen. Diese Jugendlichen erleben das Berufsfachschuljahr 1 oftmals als verlorenes Jahr.

Um diesem verheerenden Trend entgegen zu wirken, verstärken die Berufsfachschulen nun die betrieblichen Praktika bzw. die berufliche Orientierung der Schüler während des beschriebenen ersten Jahrs der Berufsfachschule. Die Hilfestellungen von Seiten der Schulen stellen hierbei eine Ergänzung zur privaten Unterstützung durch das Elternhaus/durch das private Umfeld der Jugendlichen dar. Die Jugendlichen jedoch, deren privates Umfeld die benötigte Unterstützung nicht leisten kann, drohen weiterhin perspektivlos aus der Schule auszuscheiden.

Hier setzt unser Patenschaftsprojekt an und stellt diesen Jugendlichen lebens- und berufserfahrene Paten/-innen zur Seite, die sie unterstützen und begleiten sollen.

Wer kann als Pate/-in tätig werden?

Gesucht werden „gestandene“ Frauen und Männer, die gerne Kontakt zu einem Jugendlichen/einer Jugendlichen halten und bereit sind, ihn/sie zu beraten, zu stützen, zu ermutigen, ihn/sie gegebenenfalls zu Terminen zu begleiten oder bei Konflikten zu vermitteln. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Ausbilder/-innen oder Personalverantwortliche, engagierte Ruheständler/-innen oder Meister/-innen bei dem Projekt engagieren wollen.

Wie sieht die Unterstützung durch die Paten/-innen konkret aus?

Ehrenamtliche Paten/-innen übernehmen die fehlende Unterstützung neben der Schule und begleiten die Jugendlichen vorwiegend während des zweiten Schulhalbjahres und der Probezeit einer möglichen anschließenden Ausbildung auf ihrem Weg in die Berufswelt. Die Paten/-innen bringen ihre Lebens- und Berufserfahrung ein und machen gegebenenfalls „alte Kontakte“ im Berufsleben für die Jugendlichen nutzbar.

Die Patinnen und Paten greifen bei Problemen im sozialen Umfeld unter die Arme und helfen ihren Schützlingen während des Betriebspraktikums und dem Start in die Ausbildung.

In der Regel finden Treffen nach Bedarf mehrmals pro Monat statt.

Wie werden die Paten/-innen begleitet?

Wenn ein Pate/eine Patin einmal nicht weiter weiß, stehen im Hintergrund professionelle Ansprechpartner/-innen zur Seite.

Eine Diplom-Pädagogin der Caritas learn-factory bereitet die Paten/-innen durch Schulungen auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vor und begleitet sie fachlich während der Betreuungszeit. Auch die Schulsozialarbeiterin der BBS Gewerbe und Technik steht für ergänzende Unterstützung zur Verfügung.

Darüber hinaus bieten wir Schulungen an zu zentralen Themen rund um die Zielgruppe, zu schulischer und beruflicher Bildung, zu rechtlichen Aspekte und zu aktuellen Bedarfslagen der Paten/-innen.

Ein regelmäßiger Paten/-innen-Stammtisch bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum besseren Kennenlernen.

Kann ich noch Pate/ Patin werden?

Sie sind weiterhin herzlich willkommen! Interessenten können sich jederzeit bei uns melden.

Falls keine Patenschaft im laufenden Projekt mehr möglich sein sollte, ergibt sich eventuell ab dem nächsten Schuljahr eine neue Möglichkeit. Hierfür suchen wir noch weitere „gestandene“ Männer und Frauen, die Zeit und Freude haben, Lebens- und Berufserfahrung mit jungen Menschen zu teilen.

An wen kann ich mich für nähere Informationen wenden?

Für Rückfragen, Interessensbekundungen und Hintergrundinformationen stehen wir gerne zur Verfügung:

- Melanie Metzger-Nikolic (in der BBS)
Tel. 0651 718-1759
metzger-nikolic.melanie@caritas-region-trier.de,
- Torsten Gärtner (in der learn-factory)
Tel. 0651 2096-341
gaertner.torsten@caritas-region-trier.de